

Zukunft im Blick

Ältestes Dentalunternehmen bereitet Generationswechsel vor.

Dentaurum ist das älteste Dentalunternehmen der Welt und legte im Oktober 1886 mit seiner Gründung am Schulberg Nr. 10 in Pforzheim in einer Region, in der zu dieser Zeit die Schmuckindustrie herrschte, den Grundstein für die Medizintechnikindustrie. Inzwischen sind Dental- und Medizinprodukteunternehmen zu einem der wichtigsten und stärksten Wirtschaftsstandbeine der Region geworden. „Als Familienunternehmen in der vierten Generation ist es unsere Aufgabe, mit dem Vermächtnis sorgsam umzugehen und die Zukunft der Firma immer im Blick zu behalten, um die weltweit führende Position abzusichern und auszubauen. Zu dieser Aufgabe gehören die Standortversicherung sowie die langfristige Festigung und Erweiterung von Arbeitsplätzen. Hierfür ist die Basis durch massive Investitionen in Modernisierung, Infrastruktur und Organisation in den letzten zehn Jahren solide gelegt



V.l.n.r.: Mark S. Pace (geschäftsführender Gesellschafter), Claudia Stöhrle, Petra Pace (Gesellschafterin) und Ralph Dittes. (Foto: © Dentaurum)

wicklung des Unternehmens weiter stärken und voranbringen. Stöhrle und Dittes werden im Team mit Mark Stephen Pace und Axel Winkelstroeter eng zusammenarbeiten und sind insgesamt für alle Entscheidungen sowie zukünftigen Entwicklungen des Unternehmens Dentaurum sowie allen dazugehörigen Tochtergesellschaften verantwortlich. Die priorisierten Unternehmensziele Wachstum und Expansion können nun mit neuer Energie und voller Kraft angegangen werden. Hierbei spielt die Internationalität die Schlüsselrolle – dafür sind ausreichende personelle Kapazitäten in der Geschäftsleitung erforderlich. „Wir freuen uns, dass Frau Stöhrle und Herr Dittes dieser Berufung zugestimmt haben und wir sind zuversichtlich, damit den Grundstein für ein neues Kapitel in der Geschichte von Dentaurum gelegt zu haben“, sagt Mark Stephen Pace, sichtlich erfreut über die eingeleitete Kontinuität des ältesten Dentalunternehmens der Welt.

Quelle: Dentaurum

ANZEIGE

Kunststofftechniker (m/w/d) gesucht!

- Teamwork auf Augenhöhe
- Die Referenzpraxis für CMD-Therapie
- in Hamburg-Eppendorf

Mehr Infos




worden. Für das agile und moderne Unternehmen ist daher die langfristige Anbahnung des Generationswechsels in der Unternehmensführung die prioritäre Aufgabe. Wir möchten ein wirtschaftlich starkes Unternehmen in einer intakten Umwelt für unsere Kinder und für künftige Generationen hinterlassen“, so Mark Stephen Pace, geschäftsführender Gesellschafter von Dentaurum.

Zu diesem Zweck haben die Gesellschafter bei einer Versammlung Ende Januar 2022 Claudia Stöhrle und Ralph Dittes zum 1. März 2022 zu Geschäftsführern der Komplementär-Gesellschaft und zu Mitgliedern der Geschäftsleitung von Dentaurum berufen. Claudia Stöhrle und Ralph Dittes bringen breite fachliche Kompetenz und Erfahrung mit. Sie werden die Dynamik und Weiterent-



Umdenken für mehr Handwerk

Fachkräftebedarf ist Zukunftsfrage und gesellschaftliche Herausforderung.

Die bundesweite Imagekampagne des Handwerks ruft angesichts des Fachkräftebedarfs mit einer provokanten Frage zu gesellschaftlichem Umdenken auf: „Handwerk liegt in der Natur des Menschen. Was hindert so viele daran, es zum Beruf zu machen?“ Seit dem 7. Februar ist die Kampagne für mehrere Wochen in TV-Spots sowie auf Motiven im Internet und seit 11. Februar deutschlandweit auf Großplakaten zu sehen. „Fachkräftesicherung ist daher nicht weniger als eine Frage von Zukunfts- und Wohlstandssicherung in unserem Land“, kommentiert Peter Friedrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart, die Lage. Große Sorge bereitet ihm, dass bereits heute in vielen Handwerksberufen mehr Fachkräfte gebraucht werden, als der Markt hergibt. „Der Personalmangel nimmt zu, und dies trotz bester Zukunftsaussichten“, betont der Kammerchef. Auch in der Region Stuttgart bleiben unzählige Ausbildungs-

plätze unbesetzt, was den zukünftigen Fachkräftemangel verstärkt.

Daher will das Handwerk mit der aktuellen Kommunikationsoffen-

sive eine Gesellschaft zum Umdenken aufrufen, die jahrzehnte-

lang Wissen über Können gestellt hat. Der dringende Appell des Hauptgeschäftsführers: „Wenn wir die Fachkräftelücke nicht schließen, vergeben wir uns, unseren Kindern und unserem Land eine große Chance.“ Die Politik müsse die berufliche Bildung gleichwertig zur akademischen Bildung anerkennen und fördern. In den Schulen gelte es, auch wieder praktische Fertigkeiten zu fördern und im Rahmen der Berufsorientierung die Karrieremöglichkeiten im dualen Bildungssystem als echte Alternative zum Studium aufzuzeigen. Und nicht zuletzt sollten Eltern ihren Kindern die Möglichkeit geben, ihre Interessen und Stärken frei zu entfalten und geistige wie manuelle Fähigkeiten gleichermaßen fördern. „Denn Handwerk liegt in der Natur der Menschen. Es muss gelingen, dass wieder mehr Menschen es auch zum Beruf machen.“

Quelle: Handwerkskammer Region Stuttgart

Die meisten Kinder wollen irgendwann mal was mit Handwerk machen. Bis Erwachsene sich einmischen.

Warum vergessen wir, dass „Begreifen“ viel mit den Händen zu tun hat?
HIER STIMMT WAS NICHT.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

UMDENKEN AUF HANDWERK.DE